

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 des Diakonie Rostocker Stadtmission e. V. wurde in Anlehnung an die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs gemäß der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Vereins und der Satzung aufgestellt und gegliedert.

Der Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock, wird unter der Nummer VR 893 beim Vereinsregister des Amtsgerichts Rostock geführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden linear abgeschrieben.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Es kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 zuzüglich MwSt. werden im Jahr des Zugangs nach § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden beträgt zwischen 33 und 50 Jahren.

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Anhang

Die Abschreibungssätze der Einrichtungen und Ausstattungen richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und betragen zwischen 5 Jahren und 10 Jahren.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Pauschal- oder Einzelwertberichtigungen sind im erforderlichen Umfang gebildet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Erhaltene Zuwendungen für Investitionen werden auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten entsprechend der Stellungnahme IDW HFA 1/1984 i. d. F. v. 1990 ausgewiesen, soweit diese Zuschüsse für Anlagevermögen der Einrichtung und Ausstattung eingesetzt wurden. Die Sonderposten werden nach Maßgabe der Abschreibungen auf die mit den Zuschüssen finanzierten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bekannten Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils im Einzelnen mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis als Bestandteil des Anhangs.

Zum 31. Dezember 2017 werden unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen folgende Beteiligungen gehalten:

Name und Sitz	Höhe des Anteils in %	Eigenkapital zum 31.12.2016	Ergebnis 2016
1 Rostocker Stadtmission Wirtschaftsdienste GmbH, Rostock	100,00	27.597,91	727,92
2 Rostocker Tafel gGmbH, Rostock	100,00	54.870,25	-53.624,08
3 Rostocker Stadtmission Soziale Dienste gGmbH, Rostock*	100,00	k. A.	k. A.

*Gründung erfolgte in 2017

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Urlaubsansprüche und Mehrstunden, Jubiläumsgelder, Rechtstreitigkeiten und Mieten.

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

Verbindlichkeitspiegel:

	Stand am	Restlaufzeit			
	31.12.2017	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.672.492,11	369.130,55	7.303.361,56	1.036.902,62	6.266.458,94
(Vorjahr)	(7.292.380,20)	(253.984,20)	(7.038.396,00)	(1.020.240,12)	(6.018.155,88)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	992.037,10	198.560,97	793.476,13	0,00	793.476,13
(Vorjahr)	(965.741,10)	(292.774,18)	(672.966,92)	(0,00)	(672.966,92)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.993.235,52	558.159,33	1.435.076,19	287.034,01	1.148.042,18
(Vorjahr)	(1.932.446,43)	(430.486,75)	(1.501.959,68)	(281.615,42)	(1.220.344,26)
Gesamt	10.657.764,73	1.125.850,85	9.531.913,88	1.323.936,63	8.207.977,25
(Vorjahr)	(10.190.567,73)	(977.245,13)	(9.213.322,60)	(1.301.855,54)	(7.911.467,06)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind € 7.554.355,00 und von den sonstigen Verbindlichkeiten € 666.540,43 durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen sowie Abtretungen von Miet- und Pachtzinsforderungen gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten € 793.476,13 Verpflichtungen aus Leasingverträgen.

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Periodenfremde Erträge sind im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von € 60.931,33 angefallen. Es betrifft hauptsächlich Betriebskostenabrechnungen. Diese werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Periodenfremde Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von € 82.261,54 angefallen. Es betrifft hauptsächlich Betriebskostenabrechnungen und verspätete Abrechnungen BfD und andere. Diese werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

V. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse in Form einer Bürgschaft in Höhe von 50 T€ bestehen mit der Tochtergesellschaft Rostocker Stadtmission Soziale Dienste gGmbH für die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 200 T€.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften schätzen wir auf Grund der gegenwärtigen Bonität und des Zahlungsverhaltens der Begünstigten als sehr gering ein.

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

VI. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft:

Alleinvertretungsberechtigter geschäftsführender Vorstand war im Geschäftsjahr 2017:

Frau Vera Pürckhauer, Rostock.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht auf Unterlassen der Angaben über die Bezüge der Geschäftsführung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

- Kurt Reppenhagen, Fachbereichsleiter Bau, Mieten und Versicherungen, Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg, Neubukow (Vorsitzender)
- Wulf Schünemann, Propst, Rostock (Stellvertreter)
- Ingrid Werz, Studienrätin, Rostock
- Martin Sander, Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht, Hohenfelde
- Henrike Regenstone, Vorstand DW M-V, Schwerin
- Manfred Lehmann, Wirtschaftsprüfer, Berlin
- Amrei Schäning, Rechtsanwältin, Rostock, ab 16.06.2017

An die Mitglieder des Verwaltungsrats wurde im Berichtsjahr keine Vergütung geleistet.

Anzahl der Arbeitnehmer 2017:

Personen	524
davon Vollzeit	210
davon Teilzeit	314

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V., Rostock
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017
Anhang

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind, beträgt jährlich T€ 1.625 aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres sowie den Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnungen vorzutragen.

Rostock, am 7. Mai 2018

Diakonie Rostocker Stadtmission e. V.

Vera Pürckhauer
Vorstand

elektronische Kopie